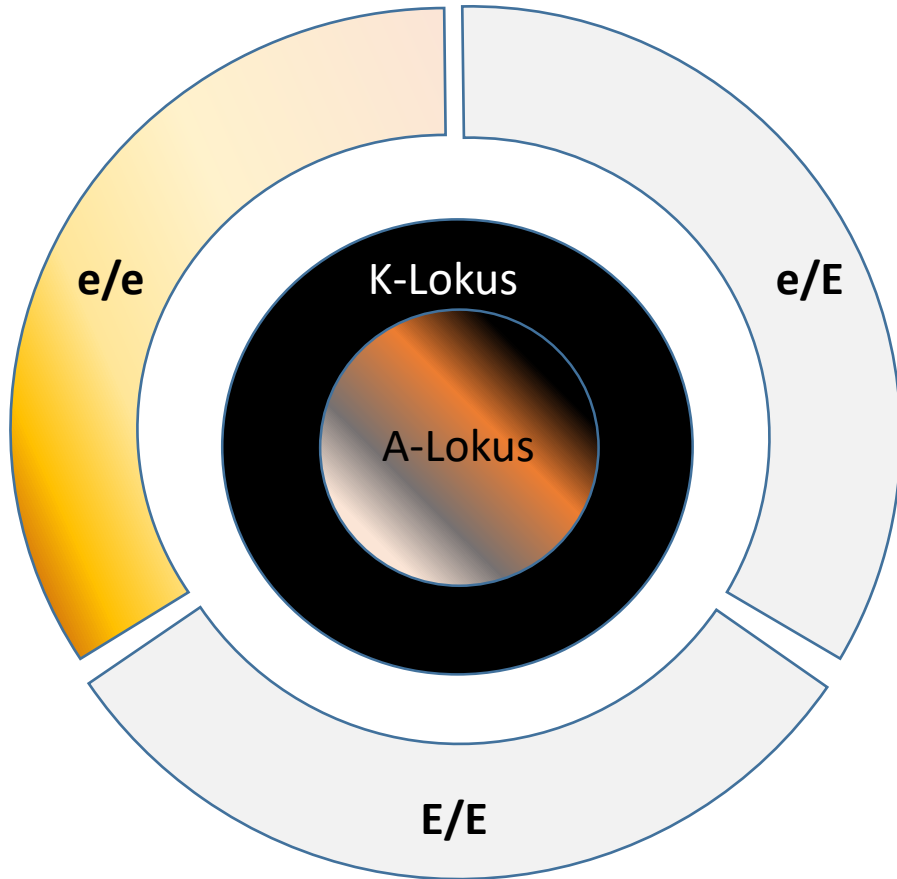


E-Lokus

Kombinationen auf dem E-Lokus



Ein Hund kann auf dem E-Lokus folgende genetische Informationen tragen:

- e/e
- E/e
- E/E

Der E-Lokus bestimmt ob sich Eumelanin, also schwarzes oder braunes Pigment im Haar einlagern kann. Damit der E-Lokus die Grundfarbe vom Hund definiert, muss der Hund auf dem E-Lokus e/e haben. Bei E/e und E/E kommt der E-Lokus nicht zum tragen und ist unsichtbar.

Bei einem Hund mit der Erbinformation e/e wird kein schwarzes/braunes Pigment im Haar produziert, die Fellfarbe wird ausschließlich über Phäomelanin, also rotes Pigment gebildet. Der Rotton kann von einem tiefen Kupfer bis zu einem Gelb/Gold oder creme variieren, je nach Einfluss von anderen Loki.

Erbgänge die zwei gleiche Erbinformationen benötigen, damit sie zum Tragen kommen, nennt man rezessive Erbgänge. Deshalb ist der e/e Erbgang rezessiv.



Einen Hund mit der Erbinformation e/e erkennt man oft nur daran, dass sie statt schwarzer, eine weiße Gesichtsbehaarung, Tasthaare oder Vibrissen haben.

Wenn man also zwei Hunde mit dem E-Lokus E/e kreuzt können sowohl e/e Welpen als auch E/E oder E/e Welpen fallen.

Wichtig zu wissen hierbei ist, dass obwohl die Farben von dem K- und A-Lokus nicht sichtbar sind, sie doch genetisch weitervererbt werden. Das heißt es ist wichtig bei einer Verpaarung mit einem E/e oder E/E Hund, dass man sich die Farbgenetik auf den anderen Loki ansieht, um eine genaue Aussage treffen zu können, welche Farben fallen könnten und mit welcher Wahrscheinlichkeit.